

USEmobility-Newsletter

“Understanding Social behaviour for Eco-friendly multimodal mobility”

3. Ausgabe – April 2013



Warum wechseln Reisende
in Europa das Verkehrsmittel?

Fakten und Implikationen
für Politik und Anbieter

Ergebnisse des EU-geförderten Projekts USEmobility:
“Understanding Social behaviour for Eco-friendly
multimodal mobility”

www.usemobility.eu

Dossier auf Deutsch
Kernaussagen auf einen Blick

Dossier auf Englisch

Strategische Empfehlungen

an die Politik

für Verkehrsunternehmen

für Verbände
und Organisationen

an die Europäische Kommission

Das EU-Projekt USEmobility verfolgt einen innovativen Ansatz, um das Mobilitätsverhalten in Europa zu analysieren. Mit einer ex-post Analyse wird untersucht, warum Menschen in den letzten fünf Jahren vom Auto zum öffentlichen Verkehr und umgekehrt gewechselt sind. Anders als bloße Absichtserklärungen einzuholen, erforscht USEmobility das tatsächliche Verhalten der Menschen.



USEmobility wird durch ein Konsortium von sieben Partnern aus fünf europäischen Ländern durchgeführt.

Nähere Informationen auf

unserer Website www.usemobility.eu

Das Projekt wird durch das 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union gefördert.

Kontakt:

Projektkoordinatorin

Frau Jolanta Skalska

Allianz pro Schiene e.V.

Reinhardtstraße 18

10117 Berlin

Telefon: +49 30 2462599-61

E-Mail: jolanta.skalska@allianz-pro-schiene.de

Veröffentlicht von: Clean Air Action Group,
András Lukács, Präsident, Ungarn, 2013



Mitglieder des USEmobility-Konsortiums bei der Abschlusskonferenz

Hohe Dynamik bei der Verkehrsmittelwahl

Was Menschen tatsächlich dazu bewegt, umweltfreundliche Verkehrsmittel zu nutzen, insbesondere den öffentlichen Verkehr und multimodale Transportketten, ist wissenschaftlich noch viel zu wenig erforscht. Erstmals gibt das EU-Projekt USEmobility darauf viele interessante Antworten.

So sind Menschen in Europa bei der Wahl ihres Verkehrsmittels überraschend flexibel. Fast die Hälfte der Menschen haben in den vergangenen fünf Jahren ihr Verkehrsverhalten geändert und sind vom Auto zum öffentlichen Verkehr oder umgekehrt gewechselt.

Veränderungen der eigenen Lebenssituation (Wohnungswechsel, Jobwechsel, Geburt der Kinder, Pensionierung) beeinflussen die Verkehrsmittelwahl besonders stark. Auch sind die Menschen in ihrer Verkehrsmittelwahl multimodaler und pragmatischer als erwartet. Wenn es um die Eigenschaften der Verkehrsmittel geht, sind „harte“ Faktoren (wie Erreichbarkeit, Kosten, Reisezeit) von höchster Relevanz und zwar sowohl bei der Entscheidung für den öffentlichen Verkehr als auch beim Votum dagegen. Ebenfalls bedeutend ist der Einfluss von „weichen“ Faktoren (wie Umweltfreundlichkeit, Flexibilität), was von Unternehmen und Politik unbedingt berücksichtigt werden sollte.

Unter Federführung der deutschen Allianz pro Schiene zeigte USEmobility, dass ein Anstieg des Anteils umweltfreundlicher Mobilität und ein Trendwechsel im Mobilitätsverhalten in Europa durch einen stärkeren Fokus auf Fahrgäste und deren Bedürfnisse erreicht werden kann. Dies erfordert gemeinsame Bemühungen aller Beteiligten. Um Nachhaltigkeit sicherzustellen und die Lebensqualität der Menschen zu erhöhen, muss dieser Prozess heute beginnen. Bitte nutzen Sie die Einsichten und Empfehlungen von USEmobility für Ihre Arbeit!

Für nähere Informationen besuchen Sie: www.usemobility.eu

Warum ändern Reisende das Verkehrsmittel: Implikationen für Politik und Betreiber

Video von der Abschlusskonferenz



Einfach auf das Foto klicken und das Video genießen!